



Forscher von Oerlikon Solar haben eine Solar-Modulen mit höherem Wirkungsgrad entwickelt.

Foto: Oerlikon Solar

Valencia/Zürich - Oerlikon Solar startet früher als geplant die neue Produktionslinie «ThinFab» zur Fertigung von Dünnschicht-Silizium-Modulen.

Die ThinFab wird Modulherstellungskosten von 0,50 Euro pro Watt peak (Wp) erreichen und stellt damit einen neuen Rekord auf, wie das Unternehmen mitteilt.

Die ThinFab Linie wurde an der Solarmesse European Photovoltaic Solar Energy Conference in Valencia vorgestellt.

Wirkungsgrad bestätigt

Daneben hat Oerlikon Solar in Zusammenarbeit mit Corning Incorporated in seinem Forschungslabor in Neuchâtel eine neue Champion-Labor-Zelle mit einem stabilisierten Wirkungsgrad von 11,9 Prozent entwickelt.

Dieser Wert wurde durch das bedeutende US-Forschungszentrum für Erneuerbare Energien (NREL) bestätigt.

Energieaufwand gesenkt

Die neue Produktionslinie ThinFab weist nach Angaben von Oerlikon Solar eine Bandbreite von Verbesserungen ein: So eine neue Generation von Hauptsystemen wie PECVD, TCO und Laser, dünnere Zellstrukturen mit einer reduzierter Degradation und einem geringerem Gasverbrauch sowie eine stabilisierte Moduleffizienz von 10 Prozent (143 Wp pro Modul).

Der Energieaufwand bei der Produktion von Dünnschichtmodulen werde mit ThinFab auf das niedrigste Niveau in der Industrie gesenkt, sodass die energetische Amortisationszeit der Module deutlich unter ein Jahr fällt, schreibt das Unternehmen weiter.

(ht/news.ch)